

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 35 (1978)
Heft: 5

Artikel: Ein notwendiges Anliegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-970342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

was mir ‚Der kleine Doktor‘ bei Hornhautentzündung empfehlen würde. Ich badete dann das kranke Auge in lauwarmem Wasser, dem ich 8 Tropfen Echinaforce beigab. Binnen einer Woche war meine Entzündung geheilt. Als ich durch Zufall die Aerztin auf der Strasse antraf, war sie über mein geheiltes Auge erstaunt, weil sie ein Geschwür vermutet hatte. Nun wollte sie gerne wissen, wie ich vorgegangen war. Ich sagte ihr, ich hätte ein Wundermittel genommen. Darauf meinte sie, wir müssten uns darüber noch unterhalten.

Ich verwende viele Ihrer Mittel und freue mich darüber wie auch alle meine guten Bekannten. Auch möchte ich mich herzlich bedanken für die grosse Hilfe, die mir ‚Der kleine Doktor‘ in all den Jahren zuteil werden liess.»

Es ist immer eine Genugtuung solche Bestätigungen zu erhalten, beweist dies doch, dass die dargebotene Hilfe ihren Zweck erfüllte und das ist, besonders in unserer umstrittenen Zeit, immer wieder anspornend.

Ein notwendiges Anliegen

Jeder ist sich bekanntlich selbst der Nächste, und daher ist es peinlich, wenn er auf seine weitgehenden Fragen keine Antwort erhält. Aber ein guter Ersatz bildet in dem Falle unsere hilfreiche Literatur, «Der kleine Doktor», «Die Leber als Regulatur der Gesundheit», die monatlichen «Gesundheits-Nachrichten» wie auch der «Gesundheitsführer durch südliche und tropische Länder.» Viele glauben zwar, bei uns sei das zuletzt erwähnte Buch überflüssig, da ihnen keine Tropenreise bevorstehe. Aber der zunehmende Flugverkehr mit seinem Massentourismus bringt jene gefürchteten, ansteckenden Krankheiten auch in unsere Gegenden. Noch sind zwar die wenigsten unserer Aerzte damit vertraut, weshalb es zu unserem Vorteil gereicht, wenn wir durch das erwähnte Buch genügend Einblick in die verschiedensten Gefahren erhalten.

Efeu zur Pflege der Füsse

Oft erweist sich Hornhaut an den Füssen als sehr lästig, besonders auch die sogenannten Hühneraugen. Eine hilfreiche Anwendung dagegen teilte uns Frau G. aus E. mit, denn sie hat das Mittel selbst ausprobiert und möchte es zum Wohle leidender Füsse bekanntgeben. Sie schrieb: «Hornhaut an den Füssen kann man mit Efeutee prima aufweichen. Ungefähr eine halbe Stunde badet man die Füsse im Tee, der gut warm sein soll. Darauf schabt man auf diese Weise aufgeweichte Hornhaut mit einem günstigen Instrument ab. Sogar Hühneraugen kann man mit der Zeit wegbringen.»

Es ist dies bestimmt eine einfache Anwendung, und wenn man erfahren hat, wie lästig sich Hornhaut an den Füssen äussern kann, ist es der Mühe wert, sich auf solche Weise wieder schmerzloses Gehen zu ermöglichen. Bei Hühneraugen braucht es vielleicht etwas mehr Geduld, sie loszuwerden, aber es ist vorteilhaft, auch für sie eine harmlose Anwendung zu kennen.

Der dargebotene Ausweg

Auch haben wir unsere Bücher im Hinblick auf die vielen Leidenden verfasst, damit sie selbst die Möglichkeit haben, das Wesen einer Krankheit und die risikolosen Naturmittel nebst Naturanwendungen kennenzulernen.

Dies alles sollten unsere Patienten, Freunde und Bekannte im richtigen Sinne ausnützen. Die Heilung einer Krankheit hängt nicht von deren raschen Schmerzbekämpfung ab, sondern von einsichtsvoller, geduldiger Pflege. Wer nun die gegebenen Ratschläge voll beachtet, wird fortschreitend Erfolg erzielen können und braucht daher nur im Falle von Unsicherheit entweder telefonisch oder im kurzen Telegrammstil an unseren Betrieb in Teufen zu gelangen, um die notwendige Auskunft zu erhalten. Auf diese Weise wird er schnell bedient

und braucht unter Umständen nicht vergebens auf eine Antwort zu warten. Für uns persönlich ist es bei dem zu grossen Andrang unmöglich alles noch bewältigen zu können. Vortragstournéen, schriftstellerische Arbeiten, manuelles Eingreifen auf den Kräuterkulturen nebst anderen Pflichten mehr verschlingt besonders im vorgeschrittenen Alter viel Zeit und Kraft, weshalb sie anderweitig nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können.

Wir sehen uns also genötigt, die Fragesteller an den Betrieb in Teufen zu verweisen, denn das dortige, geschulte Personal steht zu ihren Diensten bereit. In schweren oder fraglichen Fällen erfolgt von dort aus ohnedies nähere Erkundigung bei uns. Ebenso verhält es sich mit telefonischen Anrufen, steht doch das Personal in Teufen auch hierzu bereit, während man die private Nummer nicht mehr benützen sollte.

Gerne hoffen wir auf einsichtsvolles Verständnis, da ja die literarischen Darbietungen die allfällige Lücke ausfüllen können, und zudem steht die Teufener Adresse zur Verfügung nebst dem dortigen Telefon. Die Bioforce AG in Roggwil ist indes nur die Zentrale für Wiederverkäufer. Private Angelegenheiten sollten stets über Teufen gehen, also an die offizielle Adresse: A. Vogel, biologische Heilmittel, 9053 Teufen/AR, Tel. 071 33 10 23.

Bevor Sie

in südliche oder tropische Länder reisen, lesen Sie A. Vogels **Gesundheitsführer** zu Ihrem Nutzen und Vorteil. Auch Freunde kann man vor Unheil bewahren, wenn man ihnen dieses Buch schenkt. Selbst in der gemässigten Zone ist heute Vorsicht geboten, da der Massentourismus unbekannte Krankheitskeime an uns heranbringen kann.

Auf 420 Seiten lernen wir unbekannte Länder mit ihren Vor- und Nachteilen kennen. Das Buch, das in Taschenformat mit Plastikband erscheint, ist farbig illustriert und für nur Fr. 28.- zu beziehen beim **Verlag A. Vogel, 9053 Teufen/AR, Telefon 071 33 10 23.**

A. Vogel spricht

am Dienstag, 2. Mai 1978, 19.30 Uhr
im **Evang. Kirchgemeindehaus, Rorschach**

1. Teil: Pflanzen bei uns und in fremden Ländern
 2. Teil: Zivilisationskrankheiten
-

A. Vogel spricht in England, Schottland, Irland und Finnland

Wie wir bereits in der letzten Nummer bekanntgegeben haben, befindet sich A. Vogel im Mai auf Vortragsreise in England, Schottland und Irland. Da bis zum Redaktionsschluss genaue Einzelheiten nicht bekannt waren, empfehlen wir den Interessenten im Ausland, sich bei folgenden Adressen zu informieren:

Messrs. J. W. + V. Bennett
Health Food Specialists
209 Blackburn Road
Wheelton, Chorley, Lancs
England

Messrs. Joseph Downes + Son Ltd
Finglas
Dublin 11, Irland

Mr. Jan de Vries, Ph. ND
«Mokoia» Health Centre
11, Crosbie Road
Troon, Ayrshire KA10 6HE
Scotland

in Finnland:

(1. Hälfte Mai)

A. Vogel Oy, L 84
SF 01301 **Vantaa 30**

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, 16. Mai 1978,
20 Uhr, im Restaurant «Löwenbräu Urania»,
1. Stock, Saal 3.

W. Nussbaumer spricht über die
Konstitutionen des Menschen.
